



Bericht über die Kommissionstätigkeit 2023

Zusammensetzung der Bürgerrechtskommission Emmen

Präsidentin: Granja Alex; *Vize-Präsident:* Brunner Peter; *Mitglieder:* Frey Monique (bis 28.02.2023), Fuchs Stefan (seit 16.09.2023), Häfliger André, Imboden Luzia (bis 31.10.2023), Kappeler Markus, Müller Stefanie (seit 01.11.2023), Rüttimann Priska, Sandmeier Ernst (bis 15.09.2023), Szekeres Franz (seit 01.03.2023), Schmid Rolf.

Kommissionstätigkeit im Jahre 2023

Im letzten Jahr wurden die Sitzungen planmässig im festgelegten Rhythmus abgehalten. Insgesamt fanden erneut 16 Sitzungen statt, bei denen in der Regel zwischen 7 und 9 Personen von der Kommission zum Austausch eingeladen wurden.

Im Verlauf des vergangenen Jahres gab es innerhalb der Kommission drei personelle Veränderungen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern der BRK, Monique Frey, Ernst Sandmeier und Luzia Imboden, für ihre wertvolle Mitarbeit bedanken.

Kennzahlen Bürgerrechtskommission

Im vergangenen Jahr wurden in den genannten Sitzungen der Bürgerrechtskommission insgesamt 106 Einbürgerungsgesuche behandelt. Im Rahmen dieser Sitzungen fanden 115 Einzelgespräche statt. Unter den Einbürgerungsgesuchen waren 52 Minderjährige unter 16 Jahren, die nicht persönlich vor der Kommission erscheinen mussten und in den Anträgen ihrer Eltern integriert waren. Die Geschäftsstelle Einbürgerungen hat somit im Jahr 2023 die Verwaltung für insgesamt 167 Personen übernommen. Dabei wurden 153 Personen eingebürgert und 14 Personen wurden vorerst zurückgestellt.

Zum Ende des Jahres 2023 beläuft sich die durchschnittliche Bearbeitungszeit für ein Einbürgerungsgesuch, von der Einreichung bis zur Behandlung, auf knapp ein Jahr. Im Verlauf des Kalenderjahres 2023 wurden auf der Geschäftsstelle Einbürgerungen insgesamt 61 neue Gesuche eingereicht.

Organisation der Einbürgerungsgespräche

«Nach den Wahlen ist vor den Wahlen». Ein Satz, welcher in der Politik sehr verbreitet ist. Die Bürgerrechtskommission wird vom Volk im Proporz gewählt. Das Arbeiten in der Kommission ist jedoch nicht politisch geprägt. Die Kommissionsmitglieder leben einen sehr kollegialen Austausch im Sinne einer fairen Einbürgerung. Im vergangenen Jahr verliefen die Sitzungen der Bürgerrechtskommission Emmen erneut nach dem gewohnten Ablauf: Zu Beginn wurden die Antragstellerinnen und Antragsteller freundlich begrüsst, und den einzelnen Mitgliedern der Kommission vorgestellt. Jede Antragstellerin bzw. jeder Antragsteller wurde einem Mitglied der Kommission zugeteilt, dass die Gesprächsleitung übernahm. Die Kommission bewertete die Integration und das Vertrautsein der Antragsteller mit den schweizerischen Lebensverhältnissen. Die gesprächsführende

Person fragte im Gespräch offen und kritisch nach und prüfte so die Integration. Wenn auch immer wieder davon gesprochen wird, dass viel Wissen für eine erfolgreiche Einbürgerung nötig ist, stimmt dies nur bedingt. Die Integration in der Gemeinde und das Kennen von Emmen muss nicht gelernt werden, das soll gelebt sein. Unsere Politik, die Quartiere, Arbeitgeber, Geografisches und unser Leben mit allen top Möglichkeiten zeigt einen grossen Teil der persönlichen Integration.

In der Regel führten die Gespräche die Antragsteller somit durch die Themenbereiche Staatskunde, Geografie, Kultur und Geschichte.

Die Gesprächsdauer für erwachsene Personen wurde auf 20 Minuten festgelegt. Jüngere Antragstellerinnen und Antragsteller unter 16 Jahren, die im Antrag der Eltern integriert waren, mussten in der Regel nicht persönlich vor der Bürgerrechtskommission erscheinen.

Nach Abschluss der Gespräche beriet sich die Bürgerrechtskommission, teilte anschliessend den Antragstellenden ihre Entscheidung mit und informierte sie über das weitere Vorgehen. Im Verlauf des vergangenen Jahres verliefen die Gespräche mit den Antragstellerinnen und Antragstellern sehr positiv.

Digitales Aktenstudium

Die Kommissionstätigkeit ist nebst den Sitzungen sehr zeitintensiv. Seit einigen Jahren haben die Mitglieder der Bürgerrechtskommission die Möglichkeit, die Akten in einem sicheren digitalen Bereich zu sichten. Die Einführung dieser Kollaborationsplattform hat den Zugang der Kommissionsmitglieder zum Aktenstudium erheblich vereinfacht. Seit dieser Umstellung sind die einzelnen Kommissionsmitglieder, welche jedes Dossier eingehend studieren, wesentlich flexibler in ihrer persönlichen Vorbereitung auf die Sitzungen. Die Implementierung dieser geschützten Umgebung für die Bürgerrechtskommission kann als Erfolg und bedeutende Steigerung der Effizienz betrachtet werden und wird von den Mitgliedern der Kommission ausserordentlich geschätzt.

Dank und Ausblick

Mit einem weinenden, aber auch dankendem Blick schaue ich zurück auf das Jahr 2023. Noch nie habe ich in meiner Bürgerrechtskommissionskarriere so viele Verabschiedungen und Neueintritte in nur einem Jahr erlebt. Solche Wechsel bedeuten nicht immer, das etwas schlecht läuft, sie können vor allem auch bedeuten, dass Menschen sich in ihrem Leben neu orientieren, sich neue Ziele setzen oder sich die Lebensumstände verändern. Das Ende des einen ist immer auch ein Neuanfang des anderen. So durften Szekeres Franz, Stefan Fuchs und Stefanie Müller neu bei uns starten und haben sich sehr schnell in die Kommissionsarbeit eingelebt und zurechtgefunden. Vorausschauend auf das Jahr 2024 richtet sich mein Blick ganz fest auf die Gesamterneuerungswahlen am 28.04.2024. Die meisten unserer Kommissionsmitglieder werden wieder kandidieren, was mich persönlich sehr freut. Ich darf seit 2018 dieser Kommission beiwohnen und durfte so viele beeindruckende Menschen begegnen. Würde ich nicht wiedergewählt werden oder sich mein Lebensweg anders ausrichten, so würde ich auch dies genauso wie die respektvolle Zusammenarbeit mit den anderen Kommissionsmitgliedern vermissen. Einen grossen Dank möchte ich an dieser Stelle an Alice Gut, Dolores Talevi und Michael Kost aussprechen, welche unsere Dossiers sowie den Sitzungsablauf jeweils so vorbereiten, dass wir uns komplett auf die Gespräche konzentrieren können.

Emmenbrücke, 12. März 2024

Präsidentin der Bürgerrechtskommission

Alex Granja